

Wittorf fehlte nur Quäntchen

Neumünster – Der Traum von den Aufstiegsspielen zur Ersten Bundesliga scheint für Badminton-Zweitligist BW Wittorf ausgeträumt. Nach einem furiosen 8:0 beim Tabellenvierten 1. BV Mülheim, unterlagen die Neumünsteraner gestern im Topspiel beim TV Refrath mit 2:6 und mussten die Spitzenposition einen Doppelspieltag vor Saisonende (14./15. Februar) an die Bergisch Gladbacher abgeben.

Das mit Spannung erwartete Wochenende begann für die gegenüber Refrath mit einem Pluspunkt Vorsprung ausgestatteten Blau-Weißen wie aus einem Guss. Gegen allerdings nicht in Topform befindliche Mülheimer machten Patrik Neubacher und Co kurzen Prozess. Besonders stark präsentierten sich Neele Voigt und Annekatrin Lillie, die zusammen die WM-Dritten von 2006, Petra Reichel (früher Overzier), und Nationalspielerin Michaela Peiffer in drei Sätzen niederrangen. Als sich Mülheim bereits auf der Verliererstraße befand, schenkte die angeschlagene Reichel ihr Einzel ab. Freude auch bei Philipp Knoll: Wittorfs Neuzugang feierte gegen Rene Rother seinen dritten Einzelsieg. „Die haben wir weggebürstet, obwohl der Sieg rela-



Mussten in Refrath nicht nur eine unglückliche Dreisatz-Niederlage hinnehmen, sondern verloren auch die entscheidenden Einzel: Wittorfs Philipp Droste (vorn) und Jan Collin Strehse.

tiviert werden muss. Mit dem Indonesier Dharma Gunawi und Steffen Hohenberg fehlten Mülheim zwei wichtige Spieler“, sagte BW-Trainer Ralf Treptau vor dem gestrigen Gipfeltreffen. „Sieben von acht Partien gingen in der ausverkauften Refrath Steinbrecher-Halle in den Entscheidungssatz. Nach einzelnen Punkten hatte Wittorf in der hochklassigen Begegnung sogar mit 431:429 die Nase vor. Doch am Ende jubelte der TVR wie im Hinspiel über ein 6:2.

Drei Doppel und das Dameneinzel gingen verloren. Doch die mit 0:4 zurücklie-

genden Wittorfer kämpften famos. Rafal Hawel und das Mixed Neubacher/Lillie verkürzten – 2:4. Jetzt lagen die Hoffnungen bei Philipp Droste und Jan Collin Strehse, die sich beide in den dritten Satz arbeiteten. „Wir haben um jeden Zentimeter Boden gekämpft“, sagte Treptau stolz. Doch am Ende siegten die glücklicheren Denis Nyenhuis (21:18 gegen Droste) und Kai Waldenburger (21:19 gegen Strehse) und verwandelten die Refrath Halle in ein Tollhaus. Wittorf trauerte. Da konnte auch die sonnenblende Wahl zur Mannschaft des Jahres in Neumünster und die

Nominierung für Nationalspielerin Lillie zur Mixed-Europameisterschaft wenig trösten.

Zweite Bundesliga Nord:
1. BV Mülheim - BW Wittorf 0:8. - **HD1:** Roovers/Schneider - Droste/Neubacher 13:21, 19:21. **DD:** Peiffer/P. Reichel - Lillie/Voigt 12:21, 21:19, 13:21. **HD2:** Rother/Ufermann - Hawel/Strehse 19:21, 14:21. **HE1:** Roovers - Hawel 11:21, 17:21. **DE:** P. Reichel - Voigt 0:21, 0:21. **Mixed:** Ufermann/Peiffer - Neubacher/Lillie 11:21, 22:24. **HE2:** Schneider - Strehse 7:21, 5:21. **HE3:** Rother - Knoll 21:17, 17:21, 17:21.

TV Refrath - BW Wittorf 6:2
HD1: Wilianto/Nyenhuis - Hawel/Neubacher 17:21, 21:13, 21:10. **DD:** Kölling/Ho-

grewe - Lillie/Voigt 21:17, 19:21, 21:17. **HD2:** Yankov/Schwarz - Droste/Strehse 22:24, 21:19, 21:19. **HE1:** Yankov - Hawel 8:21, 14:21. **DE:** Stahlberg - Voigt 17:21, 21:12, 21:18. **Mixed:** Wilianto/Kölling - Neubacher/Lillie 21:23, 21:19, 12:21. **HE2:** Nyenhuis - Droste 21:19, 16:21, 21:18. **HE3:** Waldenburger - Strehse 10:21, 21:16, 21:19. **Ergebnisse:** TV Refrath - VfL Maschen 7:1, BVH Dorsten - EBT Berlin II 4:4, BV Mülheim - BW Wittorf 0:8, RW Wesel - Südring Berlin 5:3, RW Wesel - EBT Berlin II 5:3, BVH Dorsten - Südring Berlin 6:2, TV Refrath - BW Wittorf 6:2, BV Mülheim - VfL Maschen 6:2. **Tabelle:** 1. Refrath (62:34 Spiele /19:5 Punkte), 2. Wittorf (61:35 /18:6), 3. 1. Mülheim (48:48/13:11), 4. Maschen (43:53/12:12), 5. EBT Berlin II (48:48/11:13), 6. Dorsten (48:48/10:14), 7. Wesel (38:58/8:16), 8. Südring (36:60/5:19).

Travemünde unter vollen Segeln

Lübecker Segelwoche präsentiert sich auf der Boot – Claus-Dieter Stolze bleibt noch zwei Jahre an Bord

Düsseldorf - Der Ärger um Hotelrechnungen und eine Mitarbeiterparty während der Travemünder Woche, die das Rechnungsprüfungsamt (RPA) der Stadt Lübeck im vergangenen Jahr moniert hatte, scheint dem Segelereignis selbst nicht geschadet zu haben.

Von Ralf Abratis

Im Gegenteil: Bei der Boot in Düsseldorf zeigten sich Stadt, Lübecker Yacht Club und Sponsoren in bester Vertrautheit und präsentierten im 120. Jahr des Bestehens der Regatta ein Mammutprogramm über 17 Tage vom 17. Juli bis zum 2. August 2009.

Geblichen nach der heftigen medialen Diskussion über die Unterbringung der Schiedsrichter und der Party im Co-

lumbia-Hotel, die als Dankeschön für die Ehrenamtler gedacht war, ist die Suche nach einem Geschäftsführer der Travemünder Woche gGmbH. Denn Karin Böge hat ihr Amt niedergelegt, so dass nun ein neuer Partner für Claus-Dieter Stolze an der Organisationsspitze ernannt werden muss. „Wir sind bereits fündig geworden“, erklärte Stolze. „Einen Namen werden wir aber nicht vor der Jahresversammlung des Lübecker Yacht Clubs nennen.“ Er selbst werde noch zwei Jahre in dem Geschäftsführungsduo verbleiben, um einen reibungslosen Übergang in neue Organisationshände zu gewährleisten.

Denn vor allem in diesem Jahr kommt auf die Travemünder-Woche-Planer viel Arbeit zu. Durch die an das übliche TW-Programm angehängte deutsche Meister-

schaftswoche für die Jugend- und Jüngstenbootklassen hat sich die Dauer der Regatta fast verdoppelt. Damit sollen die rückläufigen Meldezahlen der Vergangenheit aufgefangen werden. Insgesamt 1000 Boote mit doppelt so vielen Segler werden für den Sommer erwartet. Der LYC darf sich bei der Ausrichtung der Regatten dabei weiterhin der Unterstützung durch die Hamburger Vereine HSC und NRV sowie des Düsseldorfer Yacht Clubs sicher sein.

Die größte Flotte wird bei den jüngsten Athleten an den Start gehen. Die Optimisten kommen regelmäßig mit rund 250 Teilnehmern zu ihren nationalen Meisterschaften – rund dreimal so viele Betreuer, Eltern und Trainer reisen dazu mit an. Das stellt auch an die Logistik an Land große Ansprüche. Der so genannte

Grünstrand wird daher erstmals als Liegefläche für Jollen und als Campingplatz mit genutzt. Neben den Optis ermitteln acht weitere Klassen ihre Nachwuchsmeister. Dazu kommen weitere nationale Titelkämpfe in vier offenen Kielbootklassen sowie die nordeuropäische Meisterschaft der Platu 25. Mit insgesamt 14 Medaillenvergaben stärkt damit Travemünde seinen Ruf als gern genommenes Meisterschaftsrevier.

Lübecks Bürgermeister Bernd Saxe freute sich bereits auf dieses umfangreiche Programm, das mit dem Zieleinlauf der Jachten des Baltic-Sprint-Cups enden soll. „Die Travemünder Woche steht auf festen und sicheren Beinen. Und wir haben als Stadt volles Vertrauen in den Verantwortlichen“, sagte Saxe. Und auch der LYC-Vorsitzende Rolf Er-

wert wies allen Vermutungen von Unstimmigkeiten zwischen Verein und Stadt zurück: „Es hat nie ein ‚Luxusproblem bei der Travemünder Woche‘ gegeben, wie es in der Zeitung gestanden hat. Das wissen auch unseren Sponsoren und stehen voll hinter uns.“ Ausrüster Marinepool habe sogar nach den Berichten spontan seinen Vertrag um vier Jahre verlängert.

Und auch die Unterbringung der Schiedsrichter verbleibe in dem Hotel. „Das ist günstiger als die von der Stadt angebotene Unterbringung“, so Stolze, der auch seinen ehrenamtlichen Mitarbeitern, von denen rund 700 benötigt werden, wieder einer Party bietet: „Die Firma Blitzblank fand die Diskussion so lächerlich, dass sie sich bereit erklärt hat, die Kosten für diese Party zu übernehmen.“

ADAC ehrte seine Aushängeschilder

Rendsburg – Für einige Motorsportler war der Gang zur Siegerehrung bereits Routine, für andere wiederum ein ganz besonderes Erlebnis. 300 Gäste lauschten gespannt den Worten des ADAC-Vorstandsmitgliedes für Jugend und Sport, Torsten Johne, der bei der 11. ADAC-Motorsport-Matinee im Rendsburger Kulturzentrum insgesamt 104 Auszeichnungen verkündete. Geehrt wurden traditionell die bestplatzierten Motorsportler im Jugend-, Automobil- und Motorsport.

Dabei gab Johne am Rande der Veranstaltung bekannt, dass der Schleswig-Holsteiner Dirk von Zitzewitz aktuell die Rallye Dakar in Argentinien und Chile gewann: „Ein echtes Highlight. Ich hoffe, dass wir Dirk im nächsten Jahr wieder bei uns be-

grüßen dürfen.“ Ein weiterer Höhepunkt der Siegerehrung war die Bekanntgabe der Motorsportler des Jahres 2008, die bis zuletzt von der Jury geheim gehalten wurden.

Die Trophäe für den „Jugendportler des Jahres“ ging an Kim Hansen (u.a. dritter Platz beim Youngster-Cup), der nach einem schweren Badeunfall mit großem persönlichem Einsatz wieder auf dem Weg der Besserung ist. „Automobilportler des Jahres“ wurde Karl-Dieter Kölle (1. Platz ADAC-Automobil-Rallye-Meisterschaft). Er stellte sein Privatgelände für den ADAC Rosenhof-Rallyesprint zur Verfügung. Die Trophäe für den „Motorradportler des Jahres“ sicherte sich Arne Weidemann, der nach seinen jüngsten Erfolgen beim Deutschen Enduro-



In Rendsburg auf der Bühne, v.l.: Andreas Newiger aus Strande (3. Platz Motorsport-Champion/Motorräder), Stephan Katt vom MSC Nordmark, Arne Weidemann aus Quarnbek (u.a. Motorradsportchampion), Björn Dau vom MSF Idstedt (u.a. Automobilsportchampion). In der Mitte: Torsten Johne (Vorstandsmitglied für Jugend und Sport ADAC SH).

Pokal für das Deutsche Enduro-Junior-Team des Deutschen Motor Sport Bundes

nominiert wurde. „Diese drei Sportler haben nicht allein durch Leistung überzeugt,

sondern auch durch ihre positive Einstellung zum ADAC“, erklärte Johne. sho

MOTORSPORT

ADAC-Matinee in Rendsburg

Motorsport-Championat Wagensportchampionat: Björn Dau (MSF Idstedt), 2. Platz Henrik Hanser (Wittenborn), 3. Platz Stefan Groth (Sophienhof).

Motorradportchampion: Arne Weidemann (Quarnbek), 2. Platz Christoph Meves (AC Nordfriesland), 3. Platz Andreas Newiger (Strande).

Motorsport-Trophäe Trophäensieger: Björn Dau (MSF Idstedt), 2. Platz: Ronald Schulz (MSC Elmshorn), 3. Platz: Michael Kaschny (MC Albersdorf).

Jugend-Trophäensieger: Julian Kleinwort (AC Schleswig), 2. Platz: Christoph Meves (AC Nordfriesland), 3. Platz: Björn Henrik Dejens (AC Schleswig).

Automobil-Rallye-Meisterschaft Meister: Kai-Dieter Kölle (Grube), 2. Platz: Stefan Pingel (MSC Kaltenkirchen).

Cupsiegerin: Bianca Hutzfeldt (Eckernförde), 2. Platz: Ulrich Pasdzierny (Stockelsdorf).

Sprint-Pokalsieger: Ulrich Pasdzierny (Stockelsdorf), David Pasdzierny (Stockelsdorf), 2. Platz: Günter Vogt (MSC Kaltenkirchen).

Automobil-Slalom-Meisterschaft Meister: Björn Dau (MSF Idstedt); Clubsport-Cupsieger: Dirk Maahs (AC Silberstein Schönberg), 2. Platz: Kurt Czerwonka (AC Pinneberg); Clubsport-Pokalsieger: Jan Sumionka (Kiel).

Gleichmäßigkeitsprüfung Meister: Thomas Bahr (Kiel).

Kart-Meisterschaft Cupsieger: Christoph Meves (AC Nordfriesland), 2. Platz: Michael Znidar (AC Nordfriesland), 3. Platz: Björn Dau (Idstedt).

Pokalsieger: Tim Sorgenfrei (MSC Nordmark Kiel), 2. Platz: Janne Luca Retzlaff (AC Schleswig von 1923), 3. Platz: David Fierka (AC Nordfriesland).

Auto-Trial-Meisterschaft Meister: Sönke Hansen (Altenmoor), 2. Platz: Peter Hagemann (Bad Bramstedt), 3. Platz: Axel Dirk Möller (Kiel); **Cupsieger:** Kevin Suck (Lägerdorf); **Pokalsieger:** Martin Stelling (Norderstedt).

E-Kart-Meisterschaft Meister Bester Fahrer: Detlef Reuter (Kücknitz ASC); **Cupsieger:** Marcel Klawinski (Kücknitz ASC); **Pokalsieger:** Bjarne Kahlke (AC Pinneberg).

Quad-Race-Meisterschaft Meister: Andre Scheffler (Sierksdorf); **Cupsieger:** Jan Tiedje (Wühlmühle S-H), 2. Platz: Tobias Böttger (JGG MSC Lägerdorf von 1925/MSC Lockstedter Lager), 3. Platz: Devin Leppert (JGG MSC Lägerdorf von 1925/MSC Lockstedter Lager); **Pokalsieger:** Christian Brasch (Wühlmühle S-H), 2. Platz: Boje Lorenzen).

Oldtimer-Meisterschaft Automobilmeister: Ronald Schulz (MSC Elmshorn), 2. Platz: Hans-Jürgen Bauer (AC Uetersen), 3. Platz: Heinz Kemsa (MSC Neumünster).

Motorradmeister: Rolf-Dieter Feddersen (Elmshorn), 2. Platz: Hinrich Rypke (Köln-Reisiek), 3. Platz: Carl-Heinz Regelin (Wiemersdorf).

Cup Bestes Team: Hans-Ulrich Blankenburg (MSC Bad Schwartau), Barbara Blankenburg (Bad Schwartau).

Pokalsieger Automobile: Paul Vuylsteke (Bordesholm); **Pokalsieger Motorrad:** Hans Silwa (Kiel).

Motorrad-Enduro-Meisterschaft Pokalsieger: Arne Weidemann (Quarnbek).

Nordd. ADAC-Motorrad-Geländemeisterschaft Meister Klasse 14+15: Arne Weidemann (Quarnbek), 3. Platz: André Kaschny (MC Albersdorf).

Motocross-Meisterschaft Meister: Mike Stender (MC Malente), **Cupsieger:** Marten Borchert (MC Albersdorf), **Pokalsieger:** Jan-Christian Schlicht (MC Malente), 2. Platz: Andreas Rogge (Ellhöft).

Motorrad-Bahnsport-Meisterschaft Meister: Stephan Katt (MSC Nordmark Kiel), **Cupsieger:** Marc Hansen (Kiel), **Pokalsiegerin:** Jennifer Grosser (MSC Brokstedt), 2. Platz: Patrizia Grosser (MSC Brokstedt).

Motorrad-Trial-Meisterschaft Cupsieger: Olaf Sacht (Heider MC), **Jugend-Pokalsieger:** Michael Kröhnert (MSC Schleswig).

Motorboot-Meisterschaft Meister: Niko Böge (JMG S-H), 2. Platz: Sven Klank (JMG S-H), **Cupsieger:** Niko Böge (JMG S-H), 2. Platz: Marwin Börger (JMG S-H), **Pokalsieger:** Florian Voß (JMG S-H).

Club-Mannschafts-Meisterschaft Meister: MSC Elmshorn, 2. Platz: AC Schleswig von 1923, **Meister Kart-Slalom:** AC Schleswig von 1923.

ADAC-Youngster-Cup Klasse YC1
Cupsieger: Christoph Meves (AC Nordfriesland), 2. Platz: Karl Kölle (Grube); **Klasse YC2**
Cupsieger: Lukas Wilinski (Nordfriesland), 2. Platz: Daniel Hansen (Nordfriesland).

ADAC-Sportnadel
Gold: Björn Dau (MSF Idstedt).

ADAC-Ehrenausszeichnungen Ewald-Kroth-Medaille
Gold mit Kranz: Hans Günter Otzen (MC „Rund u. d. Stollberg“), Ferdinand Olk (Sülfeld), Martin Weyand (Schleswig); Gold: Gerd Birkholz (AC Kellinghusen), Jürgen Vogel (MSC Kaltenkirchen).